

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Einleitung	11

I. TEIL

DER BISHERIGE GRUNDRISS DER MEDIZIN

<i>A. Der naturwissenschaftliche Grundriß der Medizin und der Psychologie</i>	19
I. Kapitel: Die Berechtigung der naturwissenschaftlichen Forschungsmethode in der Medizin	19
II. Kapitel: Ein Testfall: Die Krankengeschichte von Frau Regula Zürcher	24
III. Kapitel: Der Testfall als Bewährungsprobe für den naturwissenschaftlichen Grundriß der Medizin und der Psychologie	46
a) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen gesunder Phänomene des Testfalles	46
Vorbemerkung	46
α) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen des «Psychischen» aus dem «Somatischen» im ganzen, mit besonderer Berücksichtigung der Kybernetik und der Informationstheorie	49
β) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen der gesunden Wahrnehmungen	63
γ) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen des Gedächtnisses	81
δ) Die physiologischen Lehren von den Willens-Handlungen	93
ε) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen der Affektivität	99
ζ) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen der normalen Körperfunktionen	102
η) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen des Bewußtseins	104
b) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen der pathologischen Symptome des Testfalles	113
α) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen des Beinbruches	113
β) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen der übrigen körperlichen Krankheits-Symptome	115
γ) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen der psycho-pathologischen Symptome	116
c) Die naturwissenschaftlichen Erklärungen der Schmerzen des Testfalles	119
IV. Kapitel: Der Grundcharakter der naturwissenschaftlichen Forschungsmethode und die Grenzen ihrer Anwendung in der Medizin und der Psychologie	127
<i>B. Die Ergänzungen der neuzeitlichen Psychologien und der Psychosomatik</i>	147
I. Kapitel: Die Leitvorstellungen der heutigen Psychologien	147
II. Kapitel: Die Leitvorstellungen der modernen Psychosomatik	158

III. Kapitel: Der Testfall als Bewährungsprobe für die psychologischen Erklärungs- und Verstehensversuche	162
a) Die psychologischen Erklärungen eines gesunden Verhaltens	162
b) Die psychologischen Deutungen des stereotypen Traumes vom Güterwagen	164
c) Die psychologischen Erklärungen der Messerphobie	168
d) Die psychologischen Erklärungen der Messerhalluzinationen	172
IV. Kapitel: Der Testfall als Bewährungsprobe für die psychosomatischen Leitvorstellungen	175
a) Die psychosomatischen Erklärungen der hysterischen Beinlähmung ..	175
b) Die psychosomatischen Erklärungen des Colon irritabile	177
c) Die psychosomatischen Erklärungen der Brustbeschwerden von Frau Regula Zürcher	179
d) Die somatopsychischen Erklärungen von Frau Regula Zürchers Verhalten beim Beinbruch	179
V. Kapitel: Die grundsätzlichen Bedingtheiten des psychologischen Erklärens und Verstehens	184
VI. Kapitel: Die grundsätzlichen Bedingtheiten des psychosomatischen Erklärens und Verstehens	218

II. TEIL

EIN MENSCHENGERECHTER GRUNDRISS DER MEDIZIN UND DER PSYCHOLOGIE

I. Kapitel: Die Erprobung einer daseinsgemäßen Untersuchungsmethode an einigen gesunden Verhaltensweisen des Testfalles	231
II. Kapitel: Grundzüge des Mensch-seins	237
Vorbemerkung	237
a) Die Räumlichkeit des Da-seins	239
b) Die Zeitlichkeit des Da-seins	253
c) Die Leiblichkeit des Menschen	271
d) Das Miteinandersein der Menschen in einer gemeinsamen Welt	285
e) Das Gestimmt-sein	288
f) Das Gedächtnis und die Geschichtlichkeit des Menschen	299
g) Der Tod und das Sterblich-sein des Menschen	309
h) Die Gleichursprünglichkeit der tragenden Wesenszüge des Da-seins und ihre Entfaltung zur Freiheit eines eigenständigen Menschen	314
III. Kapitel: Die daseinsgemäße Betrachtung einiger herrschender Grundvorstellungen der Biologie, Physiologie und Psychologie	321
a) Von der Vorstellung eines menschlichen Körpers zur Einsicht in die Leibhaftigkeit des Da-seins	321
b) Vom Begriff einer Psyche zum daseinsgemäß verstandenen In-der-Welt-sein des Menschen	329
c) Vom Bewußtseins-Begriff zum Verständnis des wesensmäßigen Offenständig-seins menschlichen Existierens	332
d) Von der Vorstellung eines «psychischen Unbewußten» zum Denken einer Verborgenheit an sich	337

e) Vom psychologischen Trieb-Begriff zum Einblick in eine bestimmte mit- und umweltliche Beziehungsmöglichkeit des Menschen	354
f) Von den Vorstellungen «psychischer Instanzen» zum daseinsgemäßen Verständnis unterschiedlicher Verhaltensweisen des Menschen	357
g) Von der Einfühlungs-Theorie zur Einsicht in das unmittelbare Vernehmen des anderen als Mitmenschen	363
h) Von der Vorstellung einer «psychischen Ursache» und vom Begriff einer «Psycho-Dynamik» zum Verstehen von Motiv-Zusammenhängen	365
IV. Kapitel: Die angeblichen Mängel einer daseinsgemäßen medizinischen Untersuchungsmethode	375
a) Die angebliche Unwissenschaftlichkeit, Begriffsfeindlichkeit und Gegenstandsfeindlichkeit der daseinsgemäßen Betrachtungsweise	375
b) Die angeblich bloß allegorische und die scheinbar bloß operationale Verwendung der daseinsgemäßen Kennzeichnungen des Da-seins und seines Ermöglichungsgrundes	383
V. Kapitel: Übergangsschwierigkeiten beim Nachvollzug der daseinsgemäßen Einsichten in die erörterten Wesenszüge des Mensch-seins...	385

III. TEIL

ANSÄTZE ZU EINER DASEINSGEMÄSSEN

ALLGEMEINEN PATHOLOGIE

I. Kapitel: Die Erprobung einer daseinsgemäßen Untersuchungsmethode an einigen pathologischen Phänomenen des Testfalles	395
a) Die psychopathologischen Phänomene	395
α) Der stereotype Traum	395
β) Die Messerstechdränge und die Würgeimpulse	398
γ) Die Messerhalluzinationen	411
b) Die psychosomatischen und die somatopsychischen Symptome	414
α) Die hysterische Beinlähmung	414
β) Die organ-neurotischen Störungen	418
γ) Der Beinbruch	423
δ) Die leiblichen Schmerzen	426
II. Kapitel: Allgemeine daseinsgemäße Ätiologie und Pathogenese	430
III. Kapitel: Allgemeine daseinsgemäße Phänomenologie des Krank-seins.	440
Vorbemerkung	440
a) Weisen des Krank-seins mit augenfälliger Beeinträchtigung des Leiblich-seins menschlichen Existierens	445
b) Weisen des Krank-seins mit betonten Beeinträchtigungen des Sich-einräumens und des Sich-zeitigens des In-der-Welt-seins	467
c) Weisen des Krank-seins mit betonten Störungen in den Vollzügen des wesensmäßigen Gestimmt-seins	473
d) Weisen des Krank-seins mit betonten Beeinträchtigungen im Vollzug der Grundcharaktere des Offenständig-seins und der Freiheit des Da-seins	483
IV. Kapitel: Die daseinsgemäße Betrachtung einiger bisheriger Grundvorstellungen der allgemeinen Pathologie	512

a) Die psychische Projektion	512
b) Die psychische Introjektion	514
c) Die psychische Identifikation	515
d) Die psychische Regression	516
e) Die psychische Verdrängung	517

IV. TEIL

HINWEISE AUF EINE DASEINSGEMÄSSE THERAPIE UND AUF EINE DASEINSGEMÄSSE PRÄVENTIV-MEDIZIN IN DER MODERNEN INDUSTRIE-GESELLSCHAFT

Vorbemerkung	523
I. Kapitel: Der zu behandelnde Patient	524
II. Kapitel: Der «Ort» des therapeutischen Handelns («Die Übertragung»)	530
a) Die daseinsgemäße Entfaltung der Arzt-Patienten-Beziehung in der Therapie des Testfalles	531
b) Das Mißverständnis einer therapeutischen «Handhabung» der Patienten- Arzt-Beziehung als «Übertragung»	542
III. Kapitel: Die therapeutisch Handelnden	554
IV. Kapitel: Die Grundlagen einer daseinsgemäßen Sozial-Psychologie und sozialen Präventiv-Medizin in der modernen Industrie-Gesellschaft ...	571
<i>Sachregister</i>	593